

Vogel des Monats Juli: Der Haubentaucher

Mit einer Länge von rund 50 cm und einer Flügelspannweite von 60 bis 70 cm ist der Haubentaucher *Podiceps cristatus* etwas kleiner als eine Stockente. Er hat einen schlanken Körper und einen dünnen langen Hals. Im Brutkleid ist der größte der heimischen Lappentaucher anhand seiner braunschwarzen Halskrause und den schwarzen „Federohren“ nicht zu verwechseln. Im Winter hingegen tragen die Vögel ein Schlichtkleid, bei dem diese beiden Kennzeichen fehlen. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt.



In der Brutzeit sind Haubentaucher *Podiceps cristatus* unverkennbar gezeichnet.

Foto: W. Ott, 22.2.2015

Der Haubentaucher besiedelt Seen und größere Weiher, die geeignete Schilfbestände für die Anlage des Nestes aufweisen. In Obertshausen finden wir die attraktiven Vögel nur am Angelweiher. Hier bleiben sie auch über den Winter, wenn der See nicht zufriert. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Fisch. Zudem werden auch Molche, Frösche, Kaulquappen und Schnecken verzehrt.

In der Regel ist es nur ein Paar, das zur Brut schreitet. Die Balz kann schon Ende Februar beginnen und ist sehr beeindruckend. Sie gipfelt im sogenannten „Pinguintanz“: Beide Vögel schwimmen aufeinander zu, richten sich Brust an Brust auf und „stehen“ schließlich mit fast ganz aus dem Wasser ragenden Körpern voreinander.

Im Schilfröhricht, aber auch im Gewirr von ins Wasser ragenden Ästen, wird aus Rohrstängeln und faulenden Wasserpflanzen ein recht großes meist schwimmendes Nest gebaut. Nur etwa ein Drittel davon ragt über die Wasseroberfläche hinaus. Das Gelege kann aus zwei bis sechs Eiern bestehen und wird von beiden Partnern knapp vier Wochen abwechselnd bebrütet.

Das Paar am Angelweiher baut das Nest meist sehr offen und verankert es an wenigen aus dem Wasser ragenden Ästen.

Foto: W. Ott. 7.7.2015



Die Küken sind Nestflüchter und können bereits am ersten Tag schwimmen und tauchen. Meist sind sie aber nicht zu sehen, denn in den ersten Lebenstagen sitzen sie auf dem Rücken eines Elternvogels versteckt unter den Flügeln. Dies dient dem Schutz der Jungen, insbesondere vor Raubfischen. Die kleinen Haubentaucher sind ähnlich einem Zebra schwarz-weiß gestreift. Diese Zeichnung verliert sich mit zunehmendem Alter und bereits im Winter sehen sie den Altvögeln sehr ähnlich.

Foto: W. Ott, 6.7.2016